

Trotz Dummheit siegt am Ende die Gerechtigkeit

GONBACH: Schwank in drei Akten in Bürgerhaus – Laienspielgruppe des Kultur- und Sportvereins beansprucht die Lachmuskeln des Publikums

Die Laienspielgruppe des Kultur- und Sportvereins Gonbach hat mit dem Stück „Dümmer geht's nimmer“ einen Schwank in drei Akten ausgewählt, der regelrecht auf ihre Schauspieler zugeschnitten war. Mit vier Männern und vier Frauen war das Ensemble ausgewogen und überschaubar besetzt. Die Aufführung war eine Werbung für die kleine Nordpfalzgemeinde.

Die Laienspielgruppe tritt alle zwei Jahre in Gonbach im Bürgerhaus auf. „Die Gruppe hat wieder ein lustiges Stück eingeübt“, versprach der Erste Vorsitzende Harald Thomas vom veranstaltenden Kultur- und Sportverein. Tatsächlich beanspruchte das Stück die Lachmuskeln der Zuschauer. Nicht alleine wegen der Texte, sondern auch wegen des Zusammenspiels und der Mimik der Akteure. Jeder Laienschauspieler passte in seine Rolle.

Das Ensemble war so gut vorbereitet, dass sich Souffleuse Ulrike Thomas einen ruhigen Abend gönnen konnte. Alle drei Veranstaltungen waren frühzeitig ausverkauft. Die Handlung: Für sechs Monate soll Viehhändler Caspar Wurmlinger (Ditmar Walther) ins Gefängnis. Die Strafe soll er schon bald antreten,

aber das will er nicht. Sein Gnadengesuch wurde abgelehnt, sodass der Zeitpunkt des Haftantritts immer näher kommt. Während sich sein Umfeld intensiv Gedanken darüber macht, wie es ihn vor dem Knast bewahren kann, bleibt sein Freund Rüdiger Fröhlich (Bernd Feldner) viel gelassener. Wenn nämlich der cholerische Viehhändler hinter Gittern ist, kann er sich um seine hübsche Frau Gerti Wurmlinger (Melanie Ellenberger) kümmern. Die aber lehnt seine Annäherungen ab.

Kleinlaut gibt dann Wurmlingers Gehilfe Viktor (Fritz Schwab) zu, dass eigentlich er der Schuldige sei. Der Gehilfe hat die Schweine im Namen seines Chefs vom Schlachthof geholt und zu einem guten Preis veräußert. Wegen Diebstahls wurde dann aber das Familienoberhaupt verurteilt. Trotz seines Zugeständnisses gibt es kaum noch Hoffnung auf eine Begnadigung von Wurmlinger.

Die abergläubische Dienstmagd Kathi (Nadine Goreck) sprudelt nur so vor Ideen und hat deshalb nur wenig Zeit für die häuslichen Verpflichtungen. Ihr Chef soll aber auf keinen Fall ins Gefängnis, und da ist juristischer Rat gefragt. Deshalb schaltet sie ihren Freund, den Rechtsanwaltsgehilfen Balthasar Strunz (Kevin Gros), ein,



Sie beraten, was zu tun ist: Kevin Gros als Rechtsanwaltsgehilfe Balthasar Strunz, Ditmar Walther als Caspar Wurmlinger und Fritz Schwab als Gehilfe Viktor.

FOTO: J. HOFFMANN

dem eine Idee kommt: Der verurteilte Straftäter muss weg, und dafür kommt sein Zwillingbruder auf den Hof. Bestens gekleidet erscheint nun Willi Wurmlinger. Leichte Zweifel sind im Familienverbund zu spüren,

doch der Zwillingbruder gibt sich zunächst souverän. „Er darf einfach nicht da sein, wenn man ihn sucht“, betont Kathi.

Mit den ersten Sonnenstrahlen steht auch schon Polizistin Agathe

(Christel Baumgart) auf der Matte, doch die Strafe darf der Zwillingbruder nicht antreten. „Der Chef ist wieder da, aber er ist nicht der Chef“, stellt Kathi fest, und Gerti erkennt ihren Ehemann am Küssen. Das Verhal-

ten seines Umfeldes hat Folgen. Der Schwindel fliegt auf, der Knast naht. Die Handschellen schnappen zu, und plötzlich erleidet Caspar Wurmlinger einen Hustenanfall. Da hilft nur frische Luft. Den Gang vor die Tür nutzt er mit Unterstützung von Viktor und des Rechtsanwaltsgehilfen zur Flucht. Die Situation nutzt sein Freund Rüdiger, sich Gerti erneut zu nähern.

„Da hilft nur eines: Der muss verrückt sein“, so die neue Idee des Rechtsanwaltsgehilfen. Wurmlingers Streifzug durch die Tierwelt überzeugt sogar die Staatsgewalt. Er muss zu einer Untersuchung bei Irrenärztin Doktor Dora Dussel (Johanna May). „Ein Verrückter kommt nicht ins Gefängnis“, belehrt Viktor die Polizistin. Doch weil die Reflexe ausgeprägt sind und schlagkräftige Antworten kommen, beginnt die Irrenärztin zu zweifeln. Wurmlinger wird abgeführt.

Trotz Fessel und Zwangsjacke kann der Viehhändler erneut fliehen. In den Tagen darauf passieren seltsame Dinge im Haus. In die ganzen Wirren platzt Rechtsanwaltsgehilfe Balthasar mit der Nachricht, dass der Viehhändler unschuldig ist. Der Schweinediebstahl wurde von Freund Rüdiger initiiert. Letztlich hat so trotz Dummheit die Gerechtigkeit doch noch gesiegt. **llw**